

Ankreuzen! Absenden und auf Bewilligung warten

Autor(en): **Haering, Bea**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **3 (2001)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-991725>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ankreuzen! Absenden

Der J+S-Coach erhält von den Leiterinnen und Leitern die Pläne und macht danach eine zentrale Anmeldung. Er kann dafür auf einfache Hilfsmittel zurückgreifen. Der Präsident ist erstaunt, wie effizient die Administration organisiert ist. Der J+S-Coach erklärt ihm den Ablauf.

Präsident: «Hast du alle Pläne unserer Teams und ihre Trainings beisammen? Eine stolze Liste!»

J+S-Coach: «Sag den Leiterinnen und Leitern bei Gelegenheit auch einmal danke!»

Präsident: «Diese Pläne schicken wir jetzt alle miteinander ab?»

J+S-Coach: «Das geht ganz einfach. Ich habe die Anmeldung gleich mitgebracht. Du siehst sie hier. Ich trage nun alle unsere Teams mit den nötigen Angaben ein.»

Präsident: «Und warum muss ich das mit unterschreiben?»

J+S-Coach: «Der Verein ist neu der Partner von J+S, nicht mehr der einzelne Leiter. Und du als Vereinspräsident bestätigst, dass du die Regeln kennst und mithilfst, sie auch einzuhalten. Du unterstreichst damit, dass unser Verein gegenüber J+S als Partner eine Verantwortung übernimmt. Ich habe überprüft, ob alle unsere Angaben den Regeln von J+S entsprechen: genügend Leiterinnen und Leiter, die richtigen Gruppengrößen und der Besuch von Wettkämpfen. So werden die Rückmeldung und die Bewilligung des kantonalen J+S-Amtes nicht auf sich warten lassen.»

Was ist neu bei der Anmeldung?

Die Anmeldung gibt Auskunft über die organisatorische Gestaltung des Angebotes. Diese wird vom Präsidenten oder einer anderen unterschreibungsberechtigten Person und dem J+S-Coach unterschrieben. Die Anmeldung widerspiegelt als Soll-Zustand die geplanten J+S-Kurse und J+S-Lager. Daraus wird die provisorische Pauschalentschädigung errechnet. Das J+S-Amt erstellt mit diesen Angaben die Bewilligung. Damit kann das Angebot durchgeführt werden. Nach Abschluss des Angebotes bestätigt der J+S-Coach die effektiv durchgeführten Aktivitäten. Danach erfolgt die Auszahlung.

und auf Bewilligung warten

Vereinfachtes Verfahren in fünf Schritten

Das Anmeldeverfahren läuft zentral über den J+S-Coach. Er meldet das gesamte Sportangebot mit allen geplanten Kursen seines Vereins. Der Verein erhält für das durchgeführte Angebot eine Pauschalentschädigung.

- Der Leiter eröffnet sein J+S-Trainingshandbuch und der Coach sein J+S-Coach-Journal.
- Der Leiter entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Coach das Programm seines Kurses.
- Der Coach überträgt die notwendigen Daten auf das Anmeldeformular.
- Spätestens drei Wochen vor Beginn des ersten J+S-Kurses muss die Anmeldung beim kantonalen J+S-Amt eintreffen.
- Mit der Unterschrift des kantonalen J+S-Amtes wird das Angebot bewilligt.

«Die Betreuung wird wichtiger als die Kontrolle.»

Die Pilotprojekte zu J+S 2000, welche mit den Sportfächern Fussball, Ski, Kanu und Lager-sport-Trekking gemacht wurden, zeigen, dass das neue System auch auf der Stufe der Anmeldung Vorteile mit sich bringt. Einerseits bekommt nun das J+S-Amt nur noch eine Anmeldung pro Verein zugeschickt und kann diese viel effizienter bearbeiten. Andererseits bringt diese Neuerung auch für den Coach Vorteile. So hat er einen vollständigen Überblick über die Vereinsaktivitäten im Zusammenhang mit J+S und kann seine Betreuungsfunktion besser wahrnehmen.

Die Krux mit den Kreuzchen fällt weg!

Die neue J+S-Kursanmeldung erleichtert die Administration wesentlich. Bis jetzt war beispielsweise eine Person beim Amt unter anderem für die Kontrolle der Kreuzchen, welche für die Anwesenheit der Trainierenden stehen, zuständig. Eine Kontrolle, welche in Anbetracht der Flut der Anmeldungen nur oberflächlich sein konnte. So hat man nur dann eingegriffen und nachgefragt, wenn das Formular lückenlos mit Kreuzchen überfüllt war. Offensichtlich hat bei solchen «absenzenlosen» Saisons der Trainer oder die Trainerin nachgeholfen! Bei der neu-

en Anmeldung wird die Trainerin oder der Leiter von dieser Zählerei grösstenteils befreit.

Betreuung des Coachs ist wichtiger als Kontrolle

Die Pilotversuche haben gezeigt, dass auch bei Fragen rund um die Anmeldung von J+S-Angeboten der Coach als Filter wirkt und Ansprechpartner für die Leiterinnen und Trainer ist. Dies betrifft Fragen nach Alter der Jugendlichen, Grösse der Trainingsgemeinschaft oder Dauer von Trainingslagern. Viele Fragen müssen so nicht mehr via Sportamt geklärt werden. Wir sind der Meinung, dass mit der Zeit die Betreuung der Coachs wichtiger werden sollte als die Nachkontrolle der Kurse. Die Verantwortlichen auf den Sportämtern wollen aber darauf hinweisen, dass der Coach nicht zum reinen Administrator verkommen soll. Im Gegenteil: Ziel und Motivation für den J+S-Coach muss sein, die Leiter und Trainerinnen bei ihrer Arbeit in der Halle oder sonstwo zu unterstützen und zu beraten. Ein J+S-Coach, der früher mit Begeisterung Trainer war, lässt sich zum Glück nicht einfach in die Rolle des Administrators drängen, da nicht zuletzt er selber weiss, dass so viel Know-how verloren gehen würde. m

Bea Haering

*Mitarbeiterin des baselländischen Sportamtes.
bea.haering@ekd.bl.chs*